

Literarische, merkantile und andere Anzeigen werden gegen 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. (2 gGr.) für die gespaltene Druckzeile kleiner Schrift oder deren Raum aufgenommen. 4600 Beilagen nehmen wir gegen Erstattung von 4 $\frac{1}{2}$  Thlrn. Gebühren bei  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{3}$  Bog., und 6 Thlr. bei einem ganzen Bogen an.  
Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist jetzt erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Neueste und geschmackvollste  
**Masken - Anzüge**

in  
acht colorirten Blättern.

III. Sammlung, enthaltend 40 Anzüge, fein colorirt in Quer 4. Preis 20 Ngr. (16 gGr.)

Bei F. S. Morin in Berlin sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Bremer, Fredrika**, (Verfasserin der Skizzen aus dem Alltagsleben). **Axel und Anna** oder Briefwechsel zwischen zwei Hausgenossen. Skizze aus der Jetztzeit. **Die Sklavin**. Skizze aus der Vorzeit. Preis broch. 1 Thlr.

Beide Skizzen, einen Band bildend, sind in keiner der vorhandenen Ausgaben enthalten. Ueber erstere Skizze sagt ein Rezensent also: „Der Stoff in Axel und Anna ist, wie schon der Nebentitel, Briefwechsel zweier Hausgenossen, andeutet, der einfachsten Art, bewahrt aber gerade in seiner Einfachheit die eigenthümliche Meisterhaftigkeit seiner Wirtin, und das liebenswürdige Gemälde der Jugendliebe, durchgängig mit so viel Laune und Gemüth gezeichnet, wird auch Jedem, dessen geistige Empfänglichkeit nicht überreizt ist, den angenehmsten Eindruck machen.“

Die zweite Skizze: Die Sklavin, ist ein romantisches Gemälde aus der grauen Vorzeit, den Leser in die Sagen der Edda einführend.

**Bremer, Fredrika**, **Neue Skizzen aus dem Alltagsleben**. I—3r Band 1 $\frac{2}{3}$  Thlr.

I. Theil. **Streit und Friede oder einige Scenen in Norwegen**. Aus dem Schwedischen. broch. 1 Thlr.  
II. und III. Theil. **Nina**. Aus dem Schwedischen. 2 Theile. broch.  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Ein Rec. spricht sich über die in der Verlagsbuchhandlung erschienenen Uebersetzungen also aus: Die bei F. S. Morin erschienenen Uebersetzungen aus dem Schwedischen sind anerkannt die besten; ohne wie andere der deutschen Sprache Gewalt anzuthun, geben sie nicht nur den engen Wortsin, sondern auch den poetischen Dukt des Originals unverwundet wieder, und da sie dessen ungeachtet nicht theurer sind als die andern, so ist es nur um so gerechter, wenn das kaufende Publikum ihnen den Vorzug giebt.

Wir geben hier zur Vergleichung zweier Uebersetzungen der „Nina“ nur von der ersten Seite zwei Stellen:

Die vielverbreitete Ausgabe im Verlage von F. A. Brockhaus beginnt also:

„Wir treten in ein Zimmer, wo weiche Sophas, schöne Matten, klare Spiegel, zierlich drapirte Fenster u. s. w. dieses Gemälde von „Comfort“ bilden, welches der große Componist der Jetztzeit, der Nutzen, vorzugsweise für die Welt zu gründen strebt.“

Weiter unten heißt es beim Schachspiel:

„Edla,“ bemerkt er, „die Königin ist eine kostbare Piece. Ohne sie kein Leben im Spiele.“

„Du mußt jetzt entschuldigen, daß ich Deine Kneife, um Schach zu sagen, und . . . und matt!“

Die Ausgabe im Verlage von F. S. Morin dagegen:

„Wir treten in ein Zimmer, wo die schönen Teppiche, die weichen Sophas, die glänzenden Spiegel, die reich drapirten Vorhänge u. dgl. jenes angenehme Gemälde des „Comforts“ bilden, welches der Luxus, dieser geschäftige Künstler der Neuzeit, immer mehr auszuführen bemüht ist.“

Weiter unten dagegen:

„Die Königin, liebe Edla,“ bemerkt er, „ist eine kostbare Figur. Ohne sie ist kein Leben im Spiele.“

„Du mußt nicht böse sein, wenn ich Dir die Deinige nehme, um schach und . . . matt zu sagen!!!“

**Flygare: Carlén, Emilie**, **Die Kircheinweihung zu Hammarby**. Aus dem Schwedischen. 3 Theile. broch. 3 Thlr.

Von den beiden Frauen, die gegenwärtig am belletristischen Horizont der schwedischen Literatur als Sterne erster Größe strahlen, ist der deutschen Leswelt bisher nur Eine — Fredrika Bremer — bekannt; von der andern — der Flygare: Carlén — übersiedeln wir in vorliegendem Roman hiermit eine ihrer besten Produktionen, mit welcher wir zugleich eine Sammlung von schwedischen Musterromanen beginnen. Wenn Fredrika Bremer sich besonders durch ihr Talent der anmuthigen Darstellung auszeichnet, welches sie auch bis auf die kleinsten Nebenhandlungen ausdehnt, so glänzt die Flygare: Carlén durch geistreiche Erfindung, — durch eine schnelle Entwicklung der Handlung, — durch ein stolzes Vorüberfahren an allen Nebenhandlungen, die nicht direkt zum Ziele führen, und ist immer spannend, fesselnd und pikant. Alle diese, dem Leser so höchst willkommene Eigenschaften besitzt die „Kircheinweihung“ in hohem Grade; möge dieser Roman jedoch — wie jedes Kunstwerk soll — für sich selbst sprechen.

Ich empfang von Paris ein ausgezeichnet schönes Muster  
**seidener Balletot-Schuuren,**  
 welche ich, sowie das frühere Muster von Kameelgarn auf das  
 Beste empfehlen kann; das Stück von 60 Ellen 2 Thlr. 15 Ngr.  
 (2 Thlr. 12 gGr.)

**G. Ettler,** Knopfmacher in Leipzig,  
 am Markte über Ackerleins Keller.

### Elegante Handschuhbesätze

für Damen, nach geschmackvollen Modells gefertigt, die ich direkt  
 von Paris bezog, in weißer Seide das Paar zu 15 Ngr. und 20  
 Ngr. oder 12 gGr. oder 16 gGr. mit Quasten desgl. 1 Thlr. und  
 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. oder 1 Thlr. 2 gGr., in weiß und Gold  
 1 Thlr. 10 Ngr. oder 1 Thlr. 8 gGr. fester Preis, empfiehlt

**G. Ettler,** Knopfmacher in Leipzig,  
 am Markt über Ackerleins Keller.

☞ Eine für Jedermann empfehlenswerthe Schrift ist:

### Die Kunst ein gutes Gedächtniß zu erlangen,

auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum  
 Besten aller Stände und aller Lebensalter. Herausgegeben  
 vom Dr. Hartenbach. 8. broch. Preis 10 Ngr. (8 gGr.)

Zur Empfehlung dient, daß in kurzer Zeit 10,000 Exem-  
 plare davon abgesetzt wurden, und jetzt die vierte verbesserte Auf-  
 lage erschienen ist — Tausende von Menschen haben durch den  
 Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniß erhalten.  
 (Ersch'sche Buchhandlung in Duedlinburg.)

Bei **J. Urban Kern** in Breslau sind erschienen und in  
 allen Buchhandlungen zu haben:

### Maiblümchen.

Erzählungen und Gedichte für die gebildete Jugend  
 von **Nosalie Koch.**  
 8. 9 Bogen. Geh. 11 1/4 Ngr. (9 gGr.)

### Der kleine Savoyarde.

Erzählung für die Jugend,  
 von derselben.

5 Bogen. 8. Geh. 7 1/2 Ngr. (6 gGr.)  
 (Aus ersterem apart abgedruckt.)

Beide Werke bilden treffliche, acht christliche Weihnachts-  
 oder Festgaben für die Jugend.

### Anzeige.

### Taschenbuch

für das

### Geschäftsleben auf das Jahr 1842.

**Halle, C. A. Kümmel. Verlag.**

Preis 1 Thlr.

Das allgemeine Tagebuch durchschossen 1 1/6 Thlr.

Der neunte Jahrgang dieses sehr beliebten und höchst  
 practischen Taschenbuches ist zugleich eine neue, sehr ver-  
 besserte, vermehrte u. elegant ausgestattete Auflage desselben.

Wer hätte wohl nicht den Wunsch, bei Anfang eines neuen  
 Jahres eine Uebersicht der Geschäfte und Pläne des kommen-  
 den sich zu entwerfen, oder beim Schlusse sich zu fragen,  
 was erfüllt oder unerfüllt geblieben, welches Glück oder Un-  
 glück ihm dasselbe gebracht und durch welches Resultat seine  
 Erfahrung für künftige Jahre bereichert sei. In diesem Ta-

schenbuche ist dafür gesorgt, dass Jeder sowohl in den gei-  
 stigen als materiellen Interessen sich controlliren und so durch  
 geregelte Ordnung sein Leben ruhig, glücklich und angenehm  
 machen kann. Wie dies gemeint sei, zeigt wohl am Besten  
 die eigene Ansicht des Buches.

Im Verlage von **V. S. Bösenberg** in Leipzig erschien  
 so eben und ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu  
 beziehen:

### Jankó

### der ungarische Koschirt.

Roman in Versen

von

**Karl Beck.**

8. eleg. cart. Preis 1 2/3 Thlr.

Die Fabel dieses durchaus originellen Romans, schildert das  
 ungarische Leben im Kampf mit dem Deutschen, wilde Naturfrei-  
 heit im Conflict mit der Anmuth und den Schwächen moderner  
 Bildung. — Der geniale junge Dichter bewegt sich hier zum er-  
 sten Mal ganz in seinem eigentlichen, dem nationalungarischen  
 Elemente. Eine Fülle theils zarter, theils dämonisch großartiger  
 Gestalten zeugt von der gesunden, unerschöpften Kraft seines an-  
 geborenen Talents. Wie er mit dithyrambischer Begeisterung die  
 wilden Reize und die üppige Pracht seiner Heimath feiert, so  
 zeichnet er auch wieder mit psychologischer Sicherheit die Gemüths-  
 bewegungen einfacher Naturmenschen und entwirft ein mit nieder-  
 ländischer Kunst ausgeführtes Einzelgemälde der fremdartigen Na-  
 turenwelt.

„Jankó“ wird dem deutschen Publikum einen seltenen und  
 bleibenden Genuß gewähren. —

Von demselben Verfasser erschien noch:

**Nächte,** Gepanzerte Lieder. 8. broch. 1 1/4 Thlr.

**Der fahrende Poet.** Dichtungen. Ungarn. —  
 Wien. — Weimar. — Die Wartburg. 8. broch.  
 1 1/4 Thlr.

**Stille Lieder.** 18 Bchn. 8. broch. 1 1/2 Thlr.  
**Saul.** Trauerspiel in 5 Aufzügen. 8. broch. 2/3 Thlr.

Ferner erschien in meinem Verlage:

### Balladen

von

**Rudolf Hirsch.**

8. eleg. cart. 1 1/3 Thlr.

### Sonette

von

**Rudolf Hirsch.**

8. elegant cartonn. 5/6 Thlr.

Alle kritischen Urtheile, welche über Hirsch's Dichtungen bis-  
 her laut geworden, stimmen darin überein, daß dem Autor, so-  
 wohl wegen der originellen Erfindung seiner Stoffe, als  
 der Pracht seiner Darstellung, ein ausgezeichnete Platz  
 unter den jüngeren Dichtern Deutschlands gebühre; mehrere Kri-  
 tiker fügen auch hinzu, daß die „Balladen“ ein großer Schatz  
 seien für Declamations-Freunde und Vereine.

In der **Roschütz'schen** Buchhandlung (P. Fagot) in  
 Aachen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Gedichte

von **Karl Georg Neumann,**

Königl. Preuß. Regier. = u. Medicin. Rathe a. D.

312 Seiten 8. Velinpapier. Eleg. geh. 1 1/3 Thlr.

Haupt-Inhalt: Lyrische Gedichte; Napoleon; freimaurerische Ge-  
 dichte; Uebersetzungen und Nachahmungen und vermischte Gedichte.

Bei **Ch. E. Kollmann** in Leipzig ist so eben erschienen:

**Die Juden**  
und die  
**Kreuzfahrer in England**  
unter Richard Löwenherz  
von  
**Eugen Rispart.**  
2 Bände. 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Th. Hells Blätter f. Literatur und bildende Kunst (4. Decbr. 1841) sagen davon unter andern: „Wenn kein blinder Zufall, sondern innerer Gehalt den glänzenden Erfolg eines Literaturproductes sichern würde, so dürfte vorliegendem Roman das glänzendste Prognosticon zu stellen sein. — Schwerlich ist die mittelalterliche Barbarei jemals mit so frischen Farben gezeichnet worden, als von diesem bis jetzt noch gar nicht bekannten, aber zu großen Hoffnungen berechtigenden Dichter.“ Der Referent schließt seine ausführliche Anzeige, indem er diesem trefflichen Buche nicht nur viel Theilnehmer unter dem christlichen Publicum wünscht, sondern hinzufügt: „Wahrlich, es dürfte jede israelitische Gemeinde die Anschaffung dieses Buchs wie eine religiöse Pflicht betrachten“ u. Ich darf noch hinzufügen, daß ich gegründete Hoffnung habe, das Publicum im nächsten Jahr mit einem neuen Werke dieses Dichters erfreuen zu können.

Das Buch unseres Jahrhunderts.

Im Verlage von **Heinrich Franke** in Leipzig erschien so eben das höchst interessante humoristisch-satyrische Werk:

**Schneider Rig!**  
Das Buch unseres Jahrhunderts.  
Von  
**Max Langenschwarz.**  
4 Bände. Preis 6 Thlr.

Unter obigem Titel übergeben wir dem Publikum ein Werk vom höchsten Interesse! denn nie — dies dürfen wir mit Ueberzeugung aussprechen — ist ein humoristisches Werk erschienen, welches seine Zeit und deren Generationen in aller und jeder socialer und politischer Hinsicht mit so scharf treffender witziger Feder wiedergab. Derselbe Mann, von dem die Heroen der Gegenwart (wir nennen nur Böttiger, v. Hammer, v. Humboldt, Lützow und Lützow) mit gleicher Anerkennung urtheilten, und von dem erst kürzlich die Redaktion der Dorfzeitung sagt: „Langenschwarz hat ein ganz neues Gebiet menschlicher Geisteskraft vor uns eröffnet“; derselbe Mann, der in so hohem Grade die Bewunderung der größten Genien Europas erregte, giebt uns hier das Jahrhundert im Spiegel der Wahrheit — unsere Zeit und ihre Menschen. Welche Kühnheit und hohe Kraft eines auffassenden Geistes uns hier geboten wird, darf wohl bei einem Manne, wie **Dr. Langenschwarz**, nicht erst angedeutet werden. Wer die Gegenwart wirklich erkennen will, findet sie hier in ganzer, durch keine Einrede jemals zu widerlegender Gestalt.

Bei **R. F. Köhler** in Leipzig erschien so eben:

**Sommerblumensträuße**  
den  
holden Frauen  
gewidmet  
von  
**L. Mellstab.**  
2 Theile. broch. 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Der Verfasser giebt unter obigem Titel sechs neue Erzählungen, die, wie seine früher gelieferten Erzählungen und Novellen, mit Geist und Interesse aufgeföhrt und ausgeführt sind. Sie können besonders Damen zur angenehmen und interessanten Lectüre empfohlen werden.

**Religiöse Festgabe.**

Im Verlage von **C. F. Oslander** in Tübingen ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Christoterpe.**

**Ein Taschenbuch**  
für  
christliche Leser  
auf das Jahr 1842.  
Herausgegeben,  
in Verbindung mit Andern,  
von  
**Albert Knapp.**

Mit 6 Stahlstichen. 12mo. Elegant gebunden mit Goldschnitt und Futteral 3 fl. 36 kr. — 2 Thlr.

Seine Majestät der König **Wilhelm von Würtemberg** gerubten, die Dedicatien dieses Jahrgangs zu Höchst Ihrem fünf und zwanzigjährigen Regierungs-Jubiläum allergnädigst anzunehmen.

Diese hohe Auszeichnung bekrundet wohl aufs Genügendste, daß der Herr Herausgeber, wie die Herren Mitarbeiter, unter denen Namen wie: v. Meyer, Schubert, Barth, Reinhold u. in edlem Wettstreit alles daran gesetzt haben, um nach Inhalt und Form Vorzügliches zu geben.

**Classiker-Ausgabe.**

Zu beziehen durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands und die angrenzenden Länder:

(Vollständig bis auf 2 vor der Ostermesse 1842 zu liefernde Bände. — Verlag von **S. G. Viesching** in Stuttgart.)

**J. F. Coopers Amerikanische Romane.**

Vollständige Sammlung der anziehendsten Erzählungen dieses berühmten Autors.

In sehr guten Uebersetzungen von **Dr. G. Friedenberg**, **Dr. G. Kolb**, **Ed. Rauch**, **Dr. L. Tafel** und **And.**

Zwölf Bände (nahe an 7000 Seiten). 8 $\frac{1}{2}$  Thlr. oder 15 fl.

**Der Wildtödtter.** — **Der letzte Mohikaner.** — **Der Pfadfinder.** — **Die Ansiedler.** — **Die Prairie.** — **Die Beichte von Wis-Ton-Wis.** — **Vionel Lincoln.** — **Der Spion.** — **Der Lootse.** — **Die Wassernixe.** — **Der rothe Freibeuter.** — **Die Entdeckung von Amerika.**

Jeder Band, ein vollständiger Roman — im Subscriptionspreise nur 20 Ngr. (16 gGr.)

(Bd. XII. ausnahmsweise 1 Thlr. — Einzeln 22 $\frac{1}{2}$  Ngr. (18 gGr.) bis 26 $\frac{1}{4}$  Ngr. (21 gGr.)

Gelegenheit der Uebersetzungen und Schönheit der Auffassung vereinigen sich, diese Sammlung der besten Erzeugnisse des berühmten Amerikaners jeder gewählten Bücherfamslung unentbehrlich zu machen: sie bildet schon für sich eine kleine Bibliothek und sichert einen immer wiederkehrenden Genuß der Unterhaltung.

So eben erschien und ist wieder in allen Buchhandlungen zu haben:

**Cupel, J. C.**, vollständiges und unentbehrliches Kochbuch für alle deutsche Hausmütter, Haushälterinnen, Köchinnen und die es werden wollen. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. carton. Preis 1 Thlr.

Henning's'sche Buchhandlung in Gotha.

So eben ist bei uns erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dreizehnter Jahrgang.  
**Vergiss mein nicht.**  
Taschenbuch für das Jahr 1842.

Von  
**Carl Spindler.**

Mit 7 Stahlstichen von Beyer, Heflöhl, Hofmeister, Jaquemot, Schuler, nach Zeichnungen von Zellner, Hasselwander, v. Schwind und Wendling.

12. eleg. geb. mit Goldschnitt in Futteral. 2 Thlr. 15 Ngr. (2 Thlr. 12 gGr.) oder 4 fl. 30 fr.

Inhalt: Emmanuel d'Assorja. — Konstantinopels Fall. Stuttgart. **Halberger'sche** Verlagsbuchhandlung.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

**Traumleben, Traumwelt,**

vom Verfasser der Preisnovelle: „Zeitspiegel.“

Leipzig bei Volkmar. Wien bei Tendler und Schäfer  
1842. gr. 8. S. XX. 404.

1 Thlr. 5 Ngr. (1 Thlr. 4 gGr.) oder 1 fl. 30 fr. Wj.

Allerdings ist der Beifall: Vom Verfasser der Preisnovelle „Zeitspiegel“ eine vollgütige Empfehlung dieses neuen Werkes desselben Verfassers. Der Zeitspiegel ist eine gekrönte Preisschrift, die in einer ungewöhnlich starken Auflage in kurzer Zeit vergriffen, im In- und Auslande von Katholiken und Apatholiken als eine höchst geniale Erscheinung Anerkennung fand. Das gegenwärtige Buch, das keine eigentliche Fortsetzung des Zeitspiegels ist, und mit demselben nur in so fern dynamisch verbunden erscheint, als es die Nachtseite der Zeit, wie jener die Tagseite abspiegelt, wird sich auch ohne Hinweisung auf die früheren eminenten Leistungen seines Autors, durch die ihm eigenthümliche originelle Bedeutung, und seine zeit- und ewigkeitsgemäße Tendenz von selbst Bahn brechen und Eingang finden. Derselbe Verfasser, der im Zeitspiegel als gründlicher Kenner seiner Zeit eine selten gewordene Meisterschaft in Wissenschaft und Kunst entfaltet, und uns dort im fürstlichen Salon und Wintergarten alle religiösen, philosophischen, industriellen und socialen Lebens- und Weltverhältnisse in vornehm geselliger Form enthält, zeigt sich in dem gegenwärtigen Werke in völlig verschiedener Richtung, als der erste geist- und sinnreiche, conversationell erbauliche Säger der Nachtseite des Lebens. In der ersten Abtheilung, welche „Traumleben“ überschrieben ist, weist er seine Zeit, die er prophetisch durchschaut, und der er voraneilt, in einem brillant abgeschlossenen, symmetrisch geordneten, poetischen Nachstücke an das „Eine was Noth thut,“ und läßt unmittelbar darauf in der Partie „Traumwelt“ die Gegenwart sich selbst vor sich selbst in magisch anziehenden, träumerisch scheinenden und doch tief gedachten, inhaltschweren, märchenhaft klingenden und doch tiefparabolischen Tableaux in allen ihren wunderbaren Grundzügen darstellen und entfalten. Vom Tempelschatz der ältesten Völker, von der Traumsprache des Drakenthums, von den biblischen Traumdeutern bis auf die heutige Zeit, findet er den verborgenen historischen Faden, und indes seither die großen Phänomene des Wechsels vom Wachen und Schlafen, von den gerühmtesten Anthropologen und Poeten der Neuzeit mit Stumpfsinn und Gleichgültigkeit übersehen oder wenig beachtet worden, zeigt der Verfasser sie, eines Historiographen und Poeten würdig und fähig, nicht als todte stillstehende Zustände, die nur der empirischen Psychologie oder gar der Zoologie, sondern als lebendige fortlaufende Erscheinungen, die nicht dem Körperleben allein angehören, und wovon die einen nicht bloße Verneinung der andern sind, so erscheint dieses Werk als ein nicht nur Dichtern und Philosophen von Profession, sondern allen Gebildeten wichtige Aufschlüsse über des Lebens Nachtseite darbietendes Werk.

Im Verlage von **Karl Göpel** in Stuttgart erschien so eben und wird

**Freunden**  
des **Gefanges und heiterer Geselligkeit**  
von allen Buch- und Musikhandlungen bereitwillig zur Ansicht vorgelegt:

**Deutsche Liederhalle.**

Vollständigste Sammlung der beliebtesten älteren und neueren, sowie bisher noch ungedruckter Lieder und Gesänge

(Soldaten-, Kriegs- und Heldenlieder; Vaterlands- und Bundeslieder; Studentens-, Trink- und Tafel-, gesellschaftliche Lieder; Frühlings- und Wanders-, Jagd- und Schützenlieder; Lieder der Liebe, Ständchen, Balladen und Romaneen, Volkslieder u. s. w. u. s. w.)

mit mehrstimmigen Melodien in Notendruck und mit Beiträgen der ersten deutschen Gesangs-Componisten herausgegeben von **Th. Säglihbeck.**

In 4: bis wöchentlichen Heften von 4 Bogen (64 Seiten) Notendruck zu nur 7½ Ngr. (6 gGr.) oder 24 kr. rhein.

Erstes Heft, 29 Lieder enthaltend, und zweites Heft, 28 Lieder enthaltend.

Ausführliche Prospeete gratis.

Es ist dies ein Nationalwerk im echten Sinne des Wortes — ein Werk für jeden Deutschen, welcher singt, und welchem Stande in Stadt und Land er angehört; es wird sich in allen Ständen nur Freunde erwerben, überall edler, geselliger Freude dienen.

Für eine entsprechende äußere Ausstattung sind keine Kosten gespart worden; die Noten sind so elegant, scharf und deutlich, Druck und Papier so vorzüglich, gleichwohl dabei der Preis so niedrig, wie man bisher an Werken dieser Art nicht gewohnt war. Gesang-Bereinen, Liedertafeln u. s. w., so wie auch Sammlern, an welche Subscriptions-Listen mit Probeheft gratis verabsolgt werden, können bei Abnahme von Partien noch besondere Vortheile bewilligt werden.

Den lustigen Gesellschaften ist ferner zu empfehlen:

**Fr. Rabener.**

**Knallerbsen**

oder du sollst und mußt lachen.

Enthaltend 256 interessante Anekdoten.

132 Seiten. 8. br. Preis 10 Ngr. (8 gGr.)

Mit vielen Vergnügen wird man in diesem Buche lesen und über die naiven Einfälle lachen müssen.

**Grust'sche** Buchhandlung (in Quedlinburg.)

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

**VIELLIIEBCHEN**

**Historisch-Romantisches Taschenbuch**  
für 1842.

von **Bernd von Guleck.**

Fünfzehnter Jahrgang.

Mit 8 Stahlstichen. Elegant gebunden. Preis  
2 Thlr. 10 Ngr. (2 Thlr. 8 gGr.)

Inhalt: Schwert und Rose. — Das Wildfangsrecht.  
— Der Schleier der Zukunft.

Leipzig. Baumgärtner's Buchhandlung.

fo

t  
licht

ren,

ees=  
üh=  
be,  
v.)

lo:

ore=  
el=  
in  
ger

ren  
ch,  
so  
nt  
n=  
b=  
ere

nb

